

WASSERDICHT

TIPPS UND TRICKS VON AQUARIANERN FÜR AQUARIANER

Unbedenkliche Chemie gegen hartnäckige Algen und Beläge

Normalerweise entfernt man Algen und andere Beläge von Einrichtungsgegenständen im Aquarium mittels Klinge, Bürste oder Ähnlichem, also mechanisch. Manche Oberflächen sind aber zu empfindlich, um diese Prozedur unbeschadet zu überstehen, vor allem, wenn die Verschmutzungen sehr fest sitzen. Hier kann Chemie helfen – natürlich außerhalb des Beckens angewandt und ausschließlich solche, die völlig unbedenklich ist, selbst wenn sie in Spuren in das Aquarienwasser gelangt.

Da wären zunächst die beiden organischen Säuren Ameisen- und Essigsäure. Sie sind hilfreich bei der Entfernung kalkhaltiger Verunreinigungen, denn sie zersetzen Kalk unter Bildung von Kohlendioxid (CO_2) und Wasser. Ich bevorzuge Essigsäure (25-prozentige Essigsäure), die ich etwa im Verhältnis eins zu eins mit Wasser verdünne. Legt man Gegenstände für einige Stunden hinein, sind alle Verunreinigungen, die auf Kalk basieren, verschwunden oder so aufgeweicht, dass sie sich problemlos entfernen lassen.

Aber was hilft gegen hartnäckige Algenablagerungen, die ja organischen Ursprungs sind? Hier hatte mein Kollege Albert Schmid einen Tipp für mich: Wasserstoffperoxid ist ein starkes Oxidationsmittel. Es zersetzt organische (auf Kohlenstoff basierende)

Verbindungen unter Freisetzung von Wasser, Sauerstoff und CO_2 . So ähnlich wie Essigsäure sollte man Wasserstoffperoxid natürlich nur verdünnt einsetzen und auch dann mit Schutzhandschuhen und idealerweise mit Schutzbrille arbeiten.

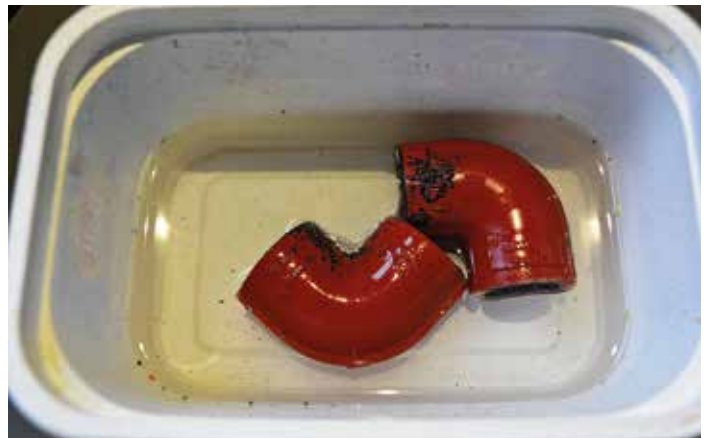
Mir stand eine sechsprozentige Wasserstoffperoxid-Lösung zur Verfügung (Oxidatorlösung von Söchting). Damit rückte ich dem veralgten Stutzen zu Leibe. Kaum war der Gegenstand in das Wasserstoffperoxid-Bad gelegt, stiegen deutlich sichtbar Bläschen auf.

Nach einigen Stunden waren die Algenreste größtenteils entfernt oder so weit aufgeweicht, dass sie mit einer weichen Bürste einfach zu beseitigen waren. Allerdings blieb an manchen Stellen ein bräunlicher Rest zurück. Dass es sich hier um kalkhaltige Ablagerungen handelte, bestätigte sich nach dem Essig-Bad: Nun ließ sich auch die letzte Spur der Verunreinigungen problemlos abwaschen.

Durch die Kombination von Wasserstoffperoxid und Essigsäure wurde der Stutzen blitzblank, ohne dass seine Oberfläche angegriffen wurde. Petra Fitz



Farbig lackierter Wasser-Auslaufstutzen, eine mechanische Algenentfernung war nicht möglich, weil dadurch die Lackschicht Schaden genommen hätte



Stutzen in sechsprozentiger Wasserstoffperoxid-Lösung, aufsteigende Gasblasen zeigen an, dass die Ablagerungen zersetzt werden



Stutzen nach der Behandlung mit Wasserstoffperoxid und Essigsäure – wie neu!